

Schlawer Kreisblatt.



Erscheint Dienstags und Freitags Abends.

Vierteljährl. Abonnementspreis 1,25 M.

Vierzigster

Jahrgang.

No. 62.

Schlawe, den 4. August.

1882.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

No. 276) Nach einer Mittheilung der Herrn Reichskanzlers ist der Verlag der ämtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der mit der Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten für das Jahr 1881 dem Verlagsbuchhändler Fr. Kortkamp hier selbst W. Lützowstraße No. 61 übertragen. Dieselben werden etwa Anfang September erscheinen.

Da in der möglichst weiten Verbreitung der „Ämtlichen Mittheilungen“ ein geeignetes Mittel zu erkennen ist, um die Durchführung der Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter und über den Schutz der Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit zu fördern, so ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, den Landräthen, Magisträten, Ortspolizeibehörden und den Handelskammern Ihres Bezirks die Anschaffung des Werkes, sowie die Förderung seiner weiteren Verbreitung zu empfehlen und denselben dabei mitzutheilen, daß die Verlagsbehandlung, um ihrerseits diese weitere Verbreitung thunlichst zu erleichtern, sich bereit erklärt hat, diejenigen Exemplare der „Ämtlichen Mittheilungen“, welche bis zum Erscheinen des Jahrganges 1881 von Behörden oder Corporationen bestellt werden, zu demselben Preise zu liefern, welcher dem Reichsamt des Innern für die demselben zu liefernden Exemplare berechnet wird. Dieser Preis wird für den Druckbogen höchstens 15 Pfennige betragen.

Gleichzeitig bestellte Exemplare der bisher erschienenen Jahrgänge ist die Verlagsbehandlung bereit, zu wesentlich ermäßigten Preisen zu liefern.

Berlin, den 8. Juli 1882.

Der Minister für Handel und Gewerbe. J. A.: Wendt.

An den königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn von Muerzswald Hochwohlgeboren Cöslin.

Vorliehenden Abdruck bringe ich hiermit zur Kenntniß der Herrn Amtsvorsteher des Kreises mit dem ergebenen Ersuchen, Sich die Förderung der weiteren Verbreitung des fraglichen Werkes in geeigneter Weise angelegen sein zu lassen.

Schlawe, den 28. Juli 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 277) Den Magisträten sowie den Gemeinde- und Gutsvorständen werden in den nächsten Tagen die Bescheide auf die diesjährigen **Klassensteuer-Reklamationen** — soweit über letztere entschieden worden ist — zugehen. — Diese Bescheide sind den Reklamanten sofort, **spätestens am 13. August d. Js.** mit dem Eröffnen auszuhändigen, **daß die Rekursfrist am 10. September d. J. ablaufe und den Rekursgesuchen der Reklamationsbescheid beizulegen sei.**

Die nach dem 10. September d. Js. eingehenden Rekurse werden nicht mehr berücksichtigt, vielmehr ohne Weiteres an den Rekurrenten zurückgesandt werden.

Den Gemeinde- u. Vorständen gebe ich auf, den Tag der Behändigung der Reklamationsbescheide zu den Ortsakten zu verzeichnen.

Wenn durch Umstände, welche außer der Gewalt des Ortsvorstandes liegen, die rechtzeitige Behändigung der Bescheide verhindert werden sollte, so ist mir davon unter Angabe des Tages der späteren Behändigung ohne Verzug Anzeige zu erstatten.

Die den Ortsbehörden bei Rückgabe der Klassensteuerrollen und Einkommensnachweisungen außerdem noch zugehenden Auszüge aus der Nachweisung der bewilligten Ermäßigungen sind den Ortsvorstehern auszuhändigen, welche solche als Belag des in Abgang zu stellenden ermäßigten Steuerbetrages der nächsten Abgangliste beizufügen haben.

Mit den ermäßigten, bezw. von der Klassensteuer befreiten Reklamanten haben sich die Ortsvorsteher zu berechnen.

Schlawe, den 3. August 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 278) Der Bauerhofsbesitzer Gottfried Witt zu Freez ist zum Ortssteuererheber der Gemeinde Freez gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Schlawe, den 1. August 1882.

Der Landrath. von Pawel.

Aufruf! Am 22. Juli d. J. Nachmittags wurden die Ortschaften Steglin und Neu-Steglin hiesigen Kreises von einem so außergewöhnlich heftigen Hagelwetter betroffen, daß in Zeit von einer Stunde sämtliche Felder mit Getreide derart zugerichtet worden sind, daß an ein ordnungsmäßiges Abernten nicht zu denken ist, indem das Korn meistens auf dem Felde geblieben und nur der Strohwerth zu rechnen ist. Der entstandene Schaden ist auf rund 2000 Mark abgeschätzt worden und sind von demselben bis auf einen Bauerhofsbesitzer, welcher in Höhe von 600 Mark geschädigt worden ist, kleine Leute betroffen, welche in ärmlichen Verhältnissen leben und, da sie gar nicht versichert gewesen, durch das unerwartete Unglück hart bedrückt werden. Um den Betroffenen ihre Lage zu erleichtern, wende ich mich an die Privatwohlthätigkeit in den übrigen Ortschaften des Kreises, welchen die Aussichten auf eine gute Erndte nicht so, wie in Steglin und Neu-Steglin mit einem Schlage zerstört worden sind, mit der herzlichsten Bitte, Geldbeiträge zur Vinderung des Unglücks baldigst an mich unter der Adresse des königlichen Landrathsamts erbschaftsweise einzusenden zu wollen. Ueber die eingegangenen Gaben soll demnächst im Kreisblatt quittirt werden.

Der Landrath. von Pawel.

No. 280) Diejenigen Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände, welche der diesseitigen Kreisblattsverfügung vom 15. Juli cr. (Extrabeilage zu No. 57) bezw. vom 20. v. Mts. (KrbL. No. 59) noch nicht genügt haben, veranlasse ich, den durch obige Verfügungen erforderlichen Bericht über die im letztverfloffenen Jahre als Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer von einkommensteuerpflichtigen Personen erhobenen Communalabgaben bis spätestens zum 8. d. Mts. zur Vermeidung der Abholung durch kostenpflichtige Boten hierher einzureichen.

Schlawa, den 1. August 1882.

Der Landrath. von Pamel.

No. 281) **Warnung.** In Läden und Geschäften, welche als Lotterie-Komtor, Lotterie-Einnahme oder Lotterie-Kollekte bezeichnet sind und deren Inhaber sich als Lotterie-Einnehmer resp. Kollekteur bezeichnen, werden Loose der Preussischen Klassen-Lotterie und Antheilscheine auf solche Loose, oft unter Benennung als Antheilloose, für Preise angeboten, welche die im Lotterienplan bestimmten Preise sehr weit übersteigen und ferner noch dadurch erhöht werden, daß in den Antheilscheinen selbst die Verkäufer derselben hohe Gewinn-Abzüge für sich ausbedingen.

Die Antheilscheine begründen niemals Ansprüche an die Lotterie-Verwaltung auf Looseerneuerung und auf Gewinnzahlung.

Vielfache gerichtliche Verurtheilungen von Loosantheilschein-Verkäufern haben herausgestellt, daß solche Verkäufer häufig betrügerisch verfahren, indem sie die Loose, auf welche sie Antheile verkaufen, nicht besitzen oder auf wirklich besessene Loose viel mehr Antheilscheine ausgeben, als der Umfang ihres Loosbesitzes erlaubt, oder endlich indem sie ihrerseits erhobene größere Gewinne unterschlagen und mit denselben verschwinden.

Zur Unterscheidung der Loosantheilscheine von den ächten Loosen machen wir darauf aufmerksam, daß die letzteren stets einen Stempel mit der inneren Umschrift „Koen. Pr. Gen. Lotterie-Direkt.“ und die gedruckte Unterschrift „Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion“ tragen.

Zur Unterscheidung zwischen den sich als „Lotterie-Einnehmer“ benennenden und ihr Geschäft als „Lotterie-Einnahme“ oder „Lotterie-Komtor“ bezeichnenden Privat-Verkäufern von Loosen einerseits und den königlichen Lotterie-Einnehmern andererseits aber machen wir darauf aufmerksam, daß die letzteren allein als „Königliche Lotterie-Einnahmen“ oder „Königliche Lotterie-Einnehmer“ sich namhaft machen.

Berlin, den 8. Juli 1882.

Königliche General-Lotterie-Direktion. Dammas. Lilienthal.

No. 282) Die Uebertretung der Vorschrift im ersten Absätze des § 59 der Reichsgewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869, nach welcher Jeder, der ein Gewerbe der daselbst benannten Art auf den Straßen, oder sonst in Umherziehen ausüben will, vorher die ortspolizeiliche Erlaubniß einzuholen hat, ist bereits durch die Polizei-Verordnung der königlichen Regierung vom 7. December 1869 — abgedruckt im Amtsblatte auf Seite 274 — unter Strafe gestellt —

Des Erlasses localpolizeilicher Verordnungen bedarf es deshalb, da die vorerwähnte Polizei-Verordnung noch zu Recht besteht, nicht.

Cöslin, den 21. Juli 1882.

Der Regierungs-Präsident.
v. Auerwald.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen u. Forsten.
Stirn.

No. 283) Für den Regierungs-Bezirk Cöslin wird die Jagd auf Rebhühner am 21. August und auf Hasen am 14. September cr. eröffnet.

Cöslin, den 1. August 1882.

Der Bezirks-Rath. von Auerwald.

No. 284)

Submission.

Die Ausführung sämmtlicher Durchlässe und Brücken auf der Strecke Stat. 24 bis Stat. 134 der projectirten Chaussee Janow-Rügenwalde incl. Lieferung der Materialien mit Ausnahme der Feldsteine und Deckplatten, veranschlagt zu 4654 M. 45 Pf. soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Mit bezüglicher Aufschrift versehenen Offerten sind portofrei und versiegelt bis zum 14. August cr. Vormittags 11 Uhr im Chausseebau-Bureau in Abtshagen (Poststation Alt-Wied) einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten geöffnet werden. Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Submissionsbedingungen können im obigen Bureau eingesehen und auch gegen Einsendung von 4.0 M. bezogen werden.

Schlawa, den 1. August 1882.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Schlawa. von Pamel.

No. 285)

Portofreiheit der Postsendungen an Soldaten.

Bei den Postanstalten in Garnisonorten kommen häufig Brief- und Packetsendungen an Soldaten an, welche auf Portofreiheit bezw. Portoermäßigung Anspruch haben würden, aber die vorgeschriebene Bezeichnung entweder gar nicht oder nur in unrichtiger bezw. unvollständiger Fassung tragen und daher mit dem tarifmäßigen Porto belegt werden müssen, wodurch sowohl für die Bestimmungs-Post-Anstalten, als auch für die Empfänger Weitläufigkeiten entstehen.

Das Kriegs-Ministerium nimmt hieraus unter Bezugnahme auf die im Armeeverordnungs-Blatt de 1868 S. 64 abgedruckte

Zusammenstellung der Grundsätze über Portofreiheit und Portoermäßigung für Soldaten Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß die in Rede stehenden Sendungen nur dann portofrei oder gegen ermäßigtes Porto befördert werden, wenn sie mit dem Vermerke:

„Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers.“

versehen sind.

Berlin, den 4. Juli 1882.

Kriegs-Ministerium; Militär-Oekonomie-Departement.
v. Hartrott. Kühne.

Um zu großem Geschäftsandrang am Quartalschlusse vorzubeugen, werden die zum 30. September 1882 fälligen Provinzial-Renten-Ablösungs-Kapitalien schon jetzt auf der unterzeichneten Kasse in Zahlung angenommen.

Es sind für Grundstücke aus nachbezeichneten Drißchaften Provinzial-Renten-Ablösungs-Kapitalien einzuzahlen und zwar: Abtshagen, Alt-Schlawa, Balentin, Barzow, Neu-Benedorf, Coccejendorf, Dörschlin, Guzman, Jagingen, Lanzig, Malchow, Marienhal, Marlow, Malschowitz, Neuhagen Abtei, Niglin, Alt-Paalow, Pennekow, Rogog, Rügenhagen, Klein-Kunew, Sälawin, Schöningwalde, Segenthin, Sellen, Sieghin, Siemnitz, Adl.-Sudow, Sudow, Tann, Wend-Tschow, Alt-Warschow, Neu-Warschow, Wuffelen, Ziegnitz, Zillnitz.

Die Gemeinde-Vorländer resp. Drißchenerheber werden ersucht, die betheiligten Grundbesitzer hierauf hinzuweisen und auf rechtzeitige Einzahlung der gedachten Ablösungs-Kapitalien hinzuwirken.

Schlawa, den 31. Juli 1882.

Königliche Kreis-Kasse.

Stadt- und Land-Anzeiger.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf.

Vorschuß-Verein zu Schlawe (Eingetragene Genossenschaft).

Mittwoch den 9. August präcise 6 Uhr
im Stadtverordnetenitzungszimmer
2. ordentliche Generalversammlung,
zu der die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über die ersten 6 Monate d. Js.
2. Anschluß an den Revisions-Verband der Vorschuß- und Credit-Vereine von Pommern pp.
3. Beschlusfassung über das verkaufte Grundstück Uhliner Ausbau.

Der Ausschuß

des Credit-Vereins zu Schlawe (eingetragene Genossenschaft).
Stöbbe, Vorsitzender.

Ein Schatz für jede Haushaltung

ist die von hochstehenden und tüchtigen Hausfrauen vielfach
erprobte und bestens empfohlene

Amerikanische

Brillant-Glanz-Stärke

— kein Zusatz — frei von schädlichen Substanzen —
von Frix Schulz jun. in Leipzig.



Es ist dies das einzige Fabrikat, welches ohne jeden Zusatz zur **Brillant-Glanz-Plätterei (Bügelei)** verwendbar ist. Preis 20 Pf. pro Packet à 4 kleinere Päckchen enthaltend, deren jedes genau einem bestimmten Wasserquantum angepaßt ist. — **Nur acht, wenn das Packet obigen Globus trägt!** — Möchte doch jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse diese Stärke erproben, sie würd solche durch die daraus hervorgehende große Erleichterung im Plätten (Bügeln) und Eleganz der Wäsche als unentbehrlich und als einen wirklichen Schatz fürs Hauswesen betrachten.

Vorräthig in fast allen Städten bei den meisten Droguen-, Seifen- und Colonialwaarenhandlungen.

Bekanntmachung.

Dem hochgeehrten Publicum von
Schlawe und Umgegend hiermit
die ergebene Mittheilung, daß sich
meine

Wollspinnerei

von heute ab wieder im vollständigen
Betriebe befindet, und ich durch Auf-
stellung neuer Maschinen, die über-
dies sehr gut und schnell gehen, im
Stande bin, alle an mich gestellten
Anforderungen zur vollen Zufrieden-
heit der mich Beehrenden auszu-
führen.

Indem ich um recht zahlreiche
Aufträge ergebens bitte, zeichne ich
Schlawe, den 29. Juli 1882.

Hochachtungsvoll

D. Seegen,

Wollspinnereibesitzer.

Von nachstehenden Büchern besitze noch
einige Exemplare und verkaufe dieselben
zu beigefügten Preisen:

Die Geheimnisse von Berlin. Histor.
crimin. Sittenschilderungen aus der
Reichshauptstadt von Dr. Heflein. 1056
Seiten. Statt 11 Mark nur 3 Mark.

Das sechste und siebente Buch Moses,
das ist Moses magische Geisterkunst, das
Geheimniß aller Geheimnisse. Wort- und
bildgetreu nach einer alten Handschrift.
Statt 9 Mark nur 4 Mark 50 Pf.

R. Jacobs

Buchhandlung in Magdeburg.

Einem hochgeehrten Publicum von
Schlawe und Umgegend die ergebene
Anzeige, daß ich mich hierorts als

Schuhmachermeister

niedergelassen habe und bitte, mich mit
Ihren werthen Aufträgen beehren zu
wollen. Es wird mein Bestreben sein,
saubere und billige Arbeit zu liefern.

Hochachtungsvoll

Otto Lemke, Schuhmacherstr.,
Koppelstraße 21.

Bekanntmachung.

Nachdem ich das Ehrenamt als Kreis-
Vorstand des Allgem. deutschen Jagd-
schuß-Vereins für die Kreise Schlawe
und Nummelsburg angetreten habe,
bitte ich etwaige Beitrittserklärungen bei
mir anbringen zu wollen. Ich weise
noch besonders darauf hin, daß das
Eintrittsgeld im ersten Jahre 10 Mark,
später der jährliche Beitrag 5 Mark
beträgt.

Statuten habe ich zur Verfügung und
ertheile gern eingehende Auskunft.

Gleichzeitig mache ich darauf auf-
merksam, daß der Jagdschuß-Verein
demjenigen, der einen Wilddieb oder
eine Jagdcontravention zur Anzeige
bringt, nach erfolgter rechtskräftiger
Bestrafung eine Belohnung bis zu 100
Mark zusichert, und daß desfallsige Ge-
suche an mich zu richten sind.

Maglaff (Poststation),
den 28. Juli 1882.

Der Kreis-Vorstand

des

Allgem. deutschen Jagdschuß-Vereins.
Freiherr von Senden.



Rambouillet- Stammheerde

Dünnow

bei Stolpmünde.

Sonnabend den 19. August

Mittags 12 Uhr

stelle ich ca.

50 Böcke

zum Verkauf.

Alter der Böcke 1 Jahr
7 Monat mit 6 monatlichem
Wollwuchse. — Abnahme
nach Uebereinkunft.

Scheunemann.

Dr. Starck, Danzig,

wohnt jetzt

Langenmarkt 39,

Rathsapothek.

Sprechst. 10—12, 4—6.

Vogel & Co.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede
Neusellerhausen-Leipzig.

Eigenes deutsches Fabrikat

den besten englischen Erzeugnissen ebenbürtig und überlegen.

— **Specialität:** —

Locomobilen und Dampfdreschkästen.

Ueberall höchste Auszeichnungen.

Filialen in Budapest, Wien, Prag, Florenz.

Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab ein Lager aller Sorten

Mehl und Meleie

halte und empfehle dasselbe unter Zusicherung billigster und constantester Bedienung angelegentlichst.

H. Lämmerhirt.



und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogrosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe

Knauer's Kräuter-Magenbitter

aus den besten magenstärkenden Bestandtheilen ist zu beziehen à Flasche 80 Pf. durch

W. Raddatz.

Der Herzogl. Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning hat amtlich erklärt und bescheinigt, daß dieser Magenbitter angewendet werden kann bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magencrampf, Uebelkeit und Erbrechen.

Wegen Entlassung des hiesigen ständigen Posthülfsboten ist die Stelle **sofort** wieder zu besetzen. Nicht-militairversorgungsberechtigte Bewerber dürfen nicht älter als 20 Jahre und nur ausnahmsweise (z. B. wenn sie die dreijährige Militairdienstzeit bereits abgeleistet haben) bis zu 25 Jahren alt sein; Kaution 200 Mark.

Carwitz, den 3. August 1882.

Kaiserliches Postamt.

Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pf. versendet franco R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg:

„Bierkaiserbild“

darstellend Urgroßvater, Großvater, Vater, Urgroßmutter, Großmutter, Mutter und unsern jüngsten Hohenzollernsprössen in photographischem Druck.

Dasselbe in größtem Format 3 Mark 50 Pf. incl. Verpackung.

Freiwillige

Versteigerung!

Am Mittwoch den 9. August cr. und den folgenden Tagen von Vormittags 10 Uhr ab werde ich in dem Hause des Ackerbürgers **Böttcher** hier selbst den Nachlaß der Frau Dr. **Crusius**, bestehend in einer großen Menge

Möbel, Betten, Herren- und Damenkleidern, Wäsche, Silberzeug, Haus- und Küchengeräth

öffentlich meistbietend versteigern.

Bartz,

Gerichtsvollzieher in Schlawe.

Technicum Mittweide (Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieur und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

3 einsp. Ackerwagen

hat billig zu verkaufen

Louis Aron, Schlawe.

Bergmanns

Sommersprossen-Seife zur vollständigen Entseifung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig

Georg Schmidthals, Rügenwalde
H. Selke, Schlawe.

Möbel! Möbel!

antique in Eichenholz für herrschaftliche Zimmereinrichtungen; sowie moderne Möbel, in Rußbaum und Mahagoni nach den neusten Zeichnungen stroblich selbst gearbeitet, hält stets auf Lager oder fertig auf Bestellung in kürzester Zeit zu soliden Preisen

die **Holzbearbeitungsfabrik**

von

W. Rexhausen

in Belgard.

Petroleum-Offerte.

Aus dem für mich Mitte August cr. direct von Philadelphia ein-treffenden Schiffe

Paradis, Capt. Borg,

offerire ich Petroleum prima standard white (dem neuen Reichsgesetze entsprechend) billigt.

A. Laars

in Colberg.